

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 75.

Mittwoch den 16. März.

1859.

Garten = Vermietung.

Die an der Promenade neben dem Superintendenturgarten hinter der Reformirten Kirche gelegene Garten-Abtheilung soll von Ostern dieses Jahres an auf drei und nach Befinden mehr Jahre mittelst Meistgebotes vermietet werden. Miethlustige haben sich daher im Licitationstermine

den 17. März d. J. früh um 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.
Leipzig, den 28. Februar 1859.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Die Associationen

in ihrer
gewerblichen, mercantilen und sittlichen Bedeutung.

(Schluß aus Nr. 73 d. Bl.)

VI.

Ein englischer Consumverein.

In Rochdale in England, Grafschaft Lancaster, nicht weit von Manchester, florirt ein Consumverein eigenthümlicher Art. Es fehlt dort wie in Deutschland ein richtiger Name für diese Art von Vereinen; die Mitglieder derselben nennen ihr sehr unverständlich „Cooperation“ und sich selbst „Equitable Pioneers“, was etwa so viel heißen soll, als daß sie Bahnbrecher für Wohlfeilheit erster Lebensbedürfnisse sein wollen. Diese Gesellschaft giebt ein eigenes Jahrbuch heraus, welchem der Londoner Correspondent der „Nationalzeitung“ die nachstehenden Angaben entlehnt hat.

An einem traurigen Novemberabende, in einer englischen Fabrikstadt unendlich trauriger, als die lebhafteste Phantasie des Festlandes sich vorstellen kann, im Jahre 1843 beriethen in Rochdale einige arbeitlose, halbverhungerte Weber, was zu thun: Sollten sie auswandern, ohne die Mittel dazu und gleichsam zur Strafe? Sollten sie in das Armenhaus gehen, in das Fegefeuer? Sie beschloßen Capitalisten zu werden. Ihrer ein Duzend unterzeichneten 2 Pence (1 Sgr. 8 Pf.) wöchentlich. Nach und nach traten bis zu 40 hinzu. Mit 52 Einzahlungen begannen sie das Geschäft. Die Stiftungsurkunde, bei der betreffenden Behörde registrirt am 24. October 1844, bezeichnet als Zweck der Gesellschaft: die Einrichtung eines Vorrathshauses für Lebensmittel, Kleider u. s. w., die Erbauung einer Anzahl von Wohnhäusern für die Theilnehmer, die Anlage einer Fabrik zur Beschäftigung der Mitglieder, den Ankauf von Ländereien und „so bald als thunlich einer auf sich selbst bestehenden Inlandscolonie“.

Von diesem Programm ist so viel ausgeführt, daß die Unterzeichner heute Miteigenthümer an Werkstätten und Speichern sind, und Theil haben an einem Ladengeschäfte, durch dessen Casse jährlich 70,000 Pf. Sterl. (à 6 1/2 Thlr.) laufen. Die Zahlen für den Beginn des Geschäfts wird man ohne Belege für richtig annehmen; in Betreff des gegenwärtigen Vermögenszustandes werden die Abschlüsse der Gesellschaft durch zahlreiche, vollkommen glaubwürdige Zeugnisse von Nichtmitgliedern bekräftigt. In der That ist Rochdale um dieses Unternehmens willen ein Wallfahrtsort für viele ernste Männer geworden.

Der Laden, in dem das Geschäft begann, lag in Toadlane, der Krötengasse, und kostete 10 Pf. Sterl. Jahresmiete. Ein erhaltenes Protokoll vom December 1844 — denn es ging alles parlamentarisch zu — specificirt die Geräthe von Mehl,

Butter, Hafermehl und Zucker, mit denen der Laden ausgestattet war. Sie hatten einen Werth von 14 bis 15 Pf. Sterl. Das ganze Unternehmen und die wenig einladende Strafe hatte den eiferfüchtigen Krämer und den gedankenlosen Spöttern schon im Voraus viel Stoff zu Witzereien gegeben und es gehörte eine längere, zägende Berathung und endlich ein desperater Entschluß dazu, am 21. December Abends die Fensterladen herabzunehmen und das dürftige Innere den jugendlichen Flaneurs (Gassern) der Fabrikbevölkerung und ihrer Kritik preis zu geben. Das Local sollte nämlich nur am Montage und am Sonnabend Abend auf einige Stunden geöffnet sein.

In den Sitzungsprotokollen des Verwaltungsausschusses läßt sich das Unternehmen durch alle seine kleinen Schwierigkeiten und Gefahren Schritt für Schritt verfolgen, und was nächst dem commerciellen Gelingen des Ganzen uns mit immer steigendem Interesse und mit einer Befriedigung erfüllt, die über weite Gebiete der Dinge und des Denkens reicht, sind die Zähigkeit, mit der die Mitglieder an ihrer schwerfälligen, demokratischen Controle und Selbstregierung festhalten, die zögernde, tastende Vorsicht, mit der sie nach und nach nicht Gewalten, sondern Functionen, z. B. das Syrupabziehen an einen Jungen übertrugen, die Festigkeit, Geduld und Zuversicht, womit sie allen Versuchungen, durch Majoritätsbeschlüsse Tyrannei gegen wankelmüthige oder unverständige Mitglieder zu üben, wacker widerstreben, und das richtige Maß von Functionentheilung und Controle, die glückliche Vereinigung von kaufmännischem Geist und Bürgerthum, woraus ihr fabelhafter Erfolg allmählig erwachsen. Wir lasen eine erhebliche Debatte darüber, ob für einen Besen 9 Pence oder 13 1/2 Pence zu bewilligen. Ein andermal wird beschloßen, daß „dem Verkäufer eine Schürze und ein paar Ueberärmel zu verabsolgen, in Erwägung, daß er mit falschem Gelde Schaden gemacht“. Beschloßen als das Resultat vielfacher Reden und Amendements, daß „wir zwei Patentsachen, eine Kelle zu Zucker und eine zu Korinthen anschaffen und die Stiege repariren werden“. Indessen muß wohl die Bemerkung eingeschaltet werden, daß diese Arbeiter nicht etwa darüber debattiren, was andere Leute, etwa eine hohe Regierung oder der Weltgeist zu thun habe, sondern über etwas, das sie selbst thun wollen, thun können und thun.

Ein Fundamentalsatz war: kein Credit, so wenig beim Verkauf als beim Einkauf. So wurden die Mitglieder von dem strap-book frei, dem Contobuche des Krämers, dessen Duplicat an einer ledernen Schlinge befestigt ist, um den Kindern um den Hals gehängt zu werden. Aber das forderte Selbstverleugnung; auch waren die Artikel im Anfange nicht immer so gut wie in den gewöhnlichen Läden, weil man die besten Bezugsquellen noch nicht kannte, ein andermal auch ein wenig theurer, weil man die Kunst des Verfälschens, „Verlängerns“, nicht kannte oder kennen wollte. Manche Hausfrau wurde ungetreu und eifrige

Mitglieder schlugen Conventionalstrafen, Ausschließung von den Dividenden und ähnliche Zwangsmaßregeln vor.

Aber auch die Krämer wurden unruhig und sungen hin und wieder an, die Gesellschaft zu überbieten, um sie tod zu machen. Viele Fabrikherren sahen mit Mißtrauen auf diese „sociale Bewegung“. Viele Arbeiter erinnerten sich mit Schen der Verfolgungen, welche die Leiter früherer Unternehmungen zu erdulden gehabt. Endlich fehlte es innerhalb der Gesellschaft nicht an Männern der absoluten Kritik oder des absoluten Quengels. Die Standhaftigkeit der ersten Unterzeichner half über alle diese Gefahren hinweg und nach 2 oder 3 Jahren half die Sache sich selbst. Die Frauen lehrten zu einem Institute zurück, das Dividenden gab, die Krämer wurden müde, mit Verlust zu verkaufen, oder wurden dabei er- tappt, den Verlust, den sie an einem Artikel machten, an anderen wieder einzubringen; die Fabrikherren fanden heraus, daß die Cooperators die zuverlässigsten Arbeiter seien und damit verschwand allmählig die Furcht vor ihren Verfolgungen. Die inneren Kritiker steckten seufzend und uneigentlich den Profit in die Tasche, der eigentlich unmöglich war, und am längsten hielten die äußeren Kritiker in Zweifeln, zuletzt sogar in Feindschaft aus, die kein anderes Interesse hatten, als daß ihre Prophezeiung in Erfüllung gehen sollte.

Einen großen Zuwachs an Mitgliedern erhielt der Verein im Jahre 1849, als die Sparcasse in Rochdale trotz der Regie- rungscontrolle zusammenbrach; von den 100,034 Pf. Sterl. Ein- lagen hatte ein Beamter 71,717 Pf. Sterl. nutzbar angelegt bei sich selbst. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1848 140, 1849 390 und 1850 600. Dafür brachte das folgende Jahr eine furchtbare Krisis. Der Verein hatte einer von andern Werk- bündnern — so können wir das großartige Wort wohl über- setzen — errichteten Kornmühle einige hundert Pfund vorgeschossen, die in Mehl abgetragen werden sollten, und hatte dabei die Er- fahrung zu machen, daß das Creditgeben eben so seine Unannehm- lichkeiten hat, wie das von ihnen so ängstlich vermiedene Credit- nehmen. Die Mühle gerieth in Schwierigkeiten; es drohte Se- questration, Conkurs. Die Pioniere wollten ihr Geld und ihren Namen, Bahnbrecher, nicht sitzen lassen, brachten die Mühle an sich, wozu es beträchtlicher Vorschüsse der Mitglieder bedurfte, wickelten die Schulden ab und machten das Geschäft rentabel. In dieser Krisis und ihrer Ueberwindung zeigt sich am deutlichsten, wie sehr der beispiellose Erfolg des Vereins von der Thakraft und Umsicht eines seiner Mitglieder abhing. Auf der andern Seite ist in einer so großen Zahl ein solcher Mann nicht so selten als das Geschick, ihn herauszufinden, und der gute Sinn, ihm zu folgen.

Außer der Mühle, die ganz getrennt gehalten wird, umfaßt das Geschäft jetzt sieben Zweige: Colonialwaaren, Schnittwaaren, Schlächtere, Schuhmacherei, Pantoffelmacherei, Schneiderei, En- grosgeßchäft (um Mitglieder und andere Vereine mit großen Quan- titäten zu versehen). Dazu kommt seit 1855 eine Weberei, die 96 Stühle beschäftigt. Auch hat man so wenig eine Mäßigkeits- halle vergessen als ein Zeitungszimmer und eine Bibliothek, an die sich, wie anderwärts in England, Abend- und Sonntag- klassen ansetzen, eine kleine Universität von Lesenden und Ler- nenden.

Von dem Ladengeschäfte in seinen sieben Departements und mit mehreren Zweiglocalen, ohne die Mühle und die Fabrik, sind dieses die Abschlüsse:

Fabr.	Mitglieder.	Capital.			Jährlicher Umsatz.			Jährlicher Gewinn.		
		pf. St.	Sch.	D.	pf. St.	Sch.	D.	pf. St.	Sch.	D.
1844	28	28	—	—	—	—	—	—	—	—
1845	74	181	12	5	710	—	—	32	17	6
1846	80	252	7	1½	1,146	17	7	80	16	3½
1847	110	286	5	3½	1,924	13	10	72	2	10
1848	140	397	—	—	2,276	6	5½	117	16	10½
1849	390	1,193	19	1	6,611	18	—	561	3	9
1850	600	2,299	10	5	13,179	17	—	889	12	5
1851	630	2,785	—	1½	17,638	4	—	990	19	8½
1852	680	3,471	—	6	16,352	5	—	1,206	15	3½
1853	720	5,848	3	11	22,760	—	—	1,674	18	11½
1854	900	7,172	15	7	33,364	—	—	1,763	11	2½
1855	1400	11,032	12	10½	44,902	12	—	3,106	8	4½
1856	1600	12,920	13	1½	63,197	10	—	3,921	13	1½
1857	1850	15,142	1	2	79,788	—	—	5,470	6	8½
		Summa:			303,852	—	—	19,888	16	11½

Wir schließen diese Darlegung mit folgenden Sätzen: Equi- table Pioneers co-operative storet. — Registriert dem Gesetze gemäß. — Zweck: den gesellschaftlichen und den häuslichen Stand

der Mitglieder zu verbessern. — Actien mit 5 Proc. verzinst. — Der überschüssige Gewinn an die Kunden vertheilt nach Verhält- niß der Einkäufe, die sie gemacht. — Feste Preise. — Waaren und Geld Zug um Zug. — Dividenden vierteljährlich.

Diese Sätze stehen verzeichnet auf den Thürpfosten des alten Mutterhauses in der Krötengasse in Rochdale.

Welch ein erhabenes Vorbild für die Gründer ähnlicher Ver- eine in Deutschland! Es giebt wohl kein schlagenderes Beispiel, als das eben mitgetheilte, um zu beweisen, welcher Aus- dehnung dergleichen Vereine fähig sind, wenn die Mitglieder Umsicht und Fähigkeit genug besitzen, um über die ersten Anfänge hinauszukommen. Aus dem Mitgetheilten ergibt sich, daß ver- zugsweise Fabrikörter geeignet sind zur Gründung von Associati- onen, wodurch die Arbeiter auch dem hie und da unter ver- schiedenen Formen noch bestehenden Trucksystem nicht mehr aus- gesetzt sein würden, jenem wucherischen System, nach welchem auf Anregung und im Interesse des Fabrikherrn Kaufläden im Fabrikgebäude errichtet werden, wodurch die Arbeiter gezwungen sind aus denselben für ihr gutes Geld oft theure und schlechte Waaren zu entnehmen.

Aber nicht nur Fabrikörter allein, sondern jede Stadt, jeder Flecken, jedes Dorf sind zur Gründung von dergleichen Affe- ciationen geeignet und sie werden überall einen guten Boden finden. Es fehlt nur, daß einige Männer sich dazu aufwerfen, den Anstoß dazu geben und die Sache in die Hand nehmen. Wie aus kleinen Anfängen Großes geschaffen werden kann, davon giebt der englische Verein den sichersten Beleg. Niemand, die Unternehmer wohl selber nicht, hätte wohl jemals geglaubt, daß der fragliche Verein mit so lärglichen Mitteln in einem so kurzen Zeitraume über Hunderttausende von Thalern zu verfügen haben würde, und doch ist es so. Darum nur frisch die Hand an's Werk und Vereine gegründet zum Wohl und zum Segen unserer Zeitgenossen und ihrer Nachkommen!

Dahingeschwundenes.

Die jüngste Zeit hat das Terrain der Südseite unserer Stadt, zwischen der innern und Vorstadt so verändert, daß nach einem Decennium Zeitgenossen selbst ihre ganze Phantasie werden an- strengen müssen, wenn sie sich an das dem Geschehe der Zeit Verfallene werden erinnern wollen. Wer noch vor nur einigen Jahren in den Alleen vor dem Petersthore promenierte, und diesen Stadtheil seitdem nicht wieder gesehen hat, wird, wenn er viel- leicht nach wieder einigen Jahren dorthin kommt, sich kaum wieder zurecht finden.

Ich stehe auf dem Hügel gegenüber der ersten Bürgerschule und schaue rings umher. Gar sonderbar wird es mir um das Herz! Die Jahrhunderte, welche Leipzig durchlebt hat, gehen an meinen Blicken vorüber. Wie im Nebelgewande vor mir liegt die Zeit, wo es noch ein „Dorf“ war; ich erblicke die historischen Scheunen, da wo jetzt Postgebäude, Teubner's Haus und andere Gebäude stehen; ich sehe den Ort zur Stadt heranwachsen, sehe in meiner Umgebung Gebäude um Gebäude erstehen, kühne Werke aus dem Boden sich erheben, welche die Stadt schützen sollen vor dem wilden Sturme der Zeit; ich sehe die Werke wieder fallen vor dem Vertrauen zur wachsenden Humanität, dem Selbstbewußt- sein der Bevölkerung und der veränderten Bestimmung. Ich sehe einen bunten Wechsel von Gestalten und Sitten an mir vorüber- ziehen; Krieger der verschiedenen Jahrhunderte und Länder, fromme Brüder, Schwestern, Edle von der Kaufmannschaft, Ritter, Bur- schen, stolze Meister der Zünfte, raufboldige Gesellen, Völker aller Arten und Zonen — o hätte ich einen Zauberspiegel, um meinem geehrten Leser mit schauen zu lassen. — Die Worte sind tausend- mal magerer, als die Gedanken! Möge der freundliche Leser seine Phantasie zu Hilfe nehmen und durch meine nüchternen Worte sich den Schauplatz, den ich zu zeichnen mir vorgenommen, zur beleb- ten Zeitbühne ausmalen.

Als Markgraf Otto der Reiche im Jahre 1176—1182 Leipzig so reichlich bedachte, mit Rechten und Freiheiten beschenkte und mit Bauten zierte, da war in der Gegend, wohin ich meinen Leser versetzt habe, zwischen der heutigen ersten Bürgerschule und dem schwarzen Roß ein Steinbruch und jenseits dieser Stein- grube die Weichbildsgrenze unserer Stadt. Noch zur Zeit als Friedrich der Sanftmüthige im Jahre 1435 der Stadt die Juris- diction, so weit das Weichbild sich erstreckte, wiederkauflich für 3000 Goldgulden verkaufte, hatte Leipzig keine größere Ausdehnung und die Weichbildsgrenze zog sich von dem Graben bei St. Johannis um die Bettelgasse (Johannissgasse) her nach der Brücke (über den Stadtgraben) vor dem Petersthore hin und ging mit der Kloster- gasse am Wasser hinunter bis zur Nonnenmühle. — Hinter dem Steinbruche befanden sich morgenwärts Gärten; mehr südlich Sand und bezügliche Gruben. Es thut mir leid, daß ich wegen

des Ste doch ver Bürgern verwand des In kirche. indess v dem B werden. Doe gasse an nament kloster. Die von der wo sie wußte vor, sie sollte, Erz-Bi auf den Nonnen weilig unter Plaze Es wo Pleißer In auch de ist seit (nach Kaulz, markg der K Bedr D strebt, Jahre und J vollbr Stadt M man Bisch briefe über wird Gang der H überli einer als f Kath erhebt durch dring Seite L Südb kauft Der Hosp ein I ist di die d zum und den der Sim weg hina dabo keite her nun oder wir noch dice hat hat

des Steinbruchs heraustreten soll aus der Zeit des Alterthums, doch verlangt die Begründung diesen Absteher. Noch unter dem Bürgermeister Müller bearbeitete man den Bruch versuchsweis, verwandte auch die Steine zum Bauen, z. B. zur Errichtung des Innern der Taufcapelle der unter Müller restaurirten Nicolaiskirche. Der Stein war röhlich und ähnelte dem Rochliger, war indeß viel feiner von Korn. Bald jedoch schadete der Stadtgraben dem Bruche; die Steine mußten unter dem Wasser hervorgeholt werden, waren und blieben feucht*).

Doch zurück in die Vorzeit. Das Terrain über der Bettelgasse gehört der Geistlichkeit, theils zu St. Johannis, theils und namentlich südwestlich, vorzüglich von 1257 an, dem Nonnenkloster.

Die Nonnen dieses Klosters, Marienmägde, oder die Armen von der Buße Maria Magdalena, kamen aus der Lühner Pflege, wo sie nicht Wasser genug gefunden hatten (?), nach Leipzig. Man wußte anfangs nicht, wo man sie unterbringen sollte, und schlug vor, sie in einem Flügel des Thomasmünsters, der separirt werden sollte, zu placiren. Doch sowohl der Stadtrath, wie auch der Erz-Bischof von Magdeburg widersetzten sich dem, aus Rücksicht auf den Ruf der Herren Canonici zu St. Thomas, wie auch der Nonnen selbst und die jungfräulichen Schwestern erhielten einseitig Wohnung bei der Peterskirche, bis der Bau des Klosters unter Friedrich, Bischof zu Merseburg, 1257—1275 auf dem Platze zwischen der Nonnenmühle und dem Klostergräbchen erfolgte. Es war ein Kirchlein bei dem Kloster und nach der jetzigen Pleißenburg hin ein Kloster-, sogar Thiergarten.

In der Mitte dieser geistlichen Besitzungen hatte sich indeß auch der weltliche Arm Sitz und Stimme geschaffen. Auf dem Kauz ist seit uralter Zeit die markgräfliche Gerichtsstätte, in ihrer Nähe (nach dem Münzthore hin) die Münze und abendwärts vom Kauze, nördlich von der Münze die alte Pleißenburg, eine jener markgräflichen Schlösser und Werke, welche, gleich der alten Burg, der Kage am Grimma'schen Thore und der unter Dietrich dem Bedrängten am Paulinum erbauten Feste, die Stadt decken.

Der Stadtgraben wird, je mehr die Stadt sich zu befestigen strebt, eine Nothwendigkeit. Heinrich der Erlauchte beginnt im Jahre 1237 denselben vollständig mit Futtermauern zu versehen und Friedrich der Gebiffene vollendet 1315, was sein Ahnherr nicht vollbracht hat. Unser Steinbruch wird jetzt mehr und mehr zum Stadtgraben verwendet und verschmilzt eben mit ihm.

Nun kommt die Hussitennoth. Im Jahre 1429—30 baut man selbst den Winter hindurch an den Festungswerken und Bischof Nicolaus von Merseburg ertheilt, Kraft eines Indulgenzbriefes, den Leipziguern die Erlaubniß, auch die Weihnachtsfeiertage über an den Festungswerken arbeiten zu können. Die Stadtmauer wird hierbei von Ziegelsteinen erbaut und mit einem bedeckten Gange versehen. In der Nähe der heutigen Morisposten entsteht der Henkersthurm (wegen der später zu erwähnenden, gegenüberliegenden Meisterei also benannt), ein viereckiges Gebäude mit einer unzweckmäßigen Spitze, welches dem Feinde durch nichts, als seine starken Mauern zu trogen vermag.

Sanz nahe dem Petersthore, auf dem Flecke, wo jetzt noch Rathsgedäude stehen und früher der Landschreiber wohnte, erhebt sich die Landskrone, ein achteckiger Thurm, fürchterlich durch sein unterirdisches Gefängniß, in welches kein Sonnenstrahl dringt und in das der Unglückliche durch eine Fallthür mittels Seilen gelassen wird.

Leipzig braucht mehr und mehr Raum. Die Morgen- und Südseite ist zur Ausdehnung die geeignetste. Im Jahre 1479 kauft der Stadtrath die Sandgrube von dem Nonnenkloster. Der Platz wird nun geednet, die Sandgrube weiter nach den Hospitalfeldern hinaus verlegt. Dicht oben an der Stadt entsteht ein Lazareth, in dem engeren Theile (später Rathsholzhof) ist die Meisterei angelegt worden, und die Grube derselben hat die ästhetische Polizei mit einer Bretwand umgeben lassen. Bis zum Jahre 1519 war diese Meisterei landesherrliches Eigenthum und unterstützte die Autorität des früher auf dem Kauze residirenden Villicus. In dem genannten Jahre kaufte das Grundstück der Rath für 100 rhein. Gulden, und wies dem Nachrichten Simon Holand dort seine Residenz an.

Nun ist auch das Klostergräbchen bereits entstanden. Ein Steinweg zieht sich östlich an der alten Pleißenburg vorbei nach Süden hinaus, vor einer Lehmgrube und Ziegelei vorüber, während links davon außer der eben erwähnten Meisterei nicht viel von Baulichkeiten zu sehen ist, außer was sich um die Gerichtsstätte am Kauze her gebildet hat.

Da Leipzig immer mehr und mehr sich befestigt, so entsteht nun, unmittelbar an die Peterskirche stoßend, 1529 ein Korn- oder Magazinhaus. Es wurde in dem Maße aufgeführt, wie wir es noch mit unsern Augen gesehen haben, 6 Stockwerke hoch,

mit 17 Fenstern oder Oeffnungen in der Fronte, die 5 Ellen von einander abstanden und mit eisernen Läden versehen waren.

Vorzüglich 1546, als der erzürnte Kurfürst Johann Friedrich gegen Moriz heranrückte, wird vieles an den Festungswerken gethan und das Petersthore nebst den übrigen Eingängen zur Stadt verschüttet. Johann Friedrich bestürmte vorzüglich die wasserfreie Seite der Stadt. Die bereits vorhandenen Wasserkinste, ein städtisches Bauwerk am Nonnenkloster, welches schon seit 1541 leer stand, wurden zerstört, um der Stadt Wassermangel zu bereiten; die Belagerten greifen mit vielem Ungestüm an. Bei der schon erwähnten Lehmgrube finden wir eine Schanze aufgeworfen, eine dergleichen in dem ehemaligen Weinberge der Nonnen (Jauch's Gute), die dritte vor dem Windmühlenthore, die vierte in der Gegend der Ulrichsgasse, bald noch eine neue in der Nähe der Meisterei. Diese setzten der Pleißenburg, dem Henkersthurm und der Landskrone gar hart zu. Der erstere Thurm drohte bald einzustürzen und durch seinen Schutt den Stadtgraben auszufüllen, und nur der Umsicht des dort commandirenden Hauptmanns Hochbereuter gelang es durch eine um den Thurm gelegte und nach der Stadt hin angespannte Kette zu bewirken, daß derselbe in die Stadt hinein- und nicht in den Graben zusammenstürzte. Mehrere hundert Fuder Reifsigholz werden durch Bauern, die man aus der Umgegend requirirt hatte, herbeigeschafft, um in der Nähe des Henkersthurmes in den Stadtgraben der Ausfüllung wegen geworfen zu werden. Frauen sehen wir in der Nacht vom 16. zum 17. Januar 1547 hinter den Mauern, namentlich des Peterszwingers, lauern, Pechkränze tragend, um, wenn der Feind, wie vermuthet, stürmen sollte, sie ihm entgegenzuschleudern, auch damit die Faszinen in Brand zu stecken. Die Mauer zwischen dem Grimma'schen und Petersthore wird ein Schutthaufen; der Holzförster des Rathes soll Reifsig zu Schanzkörben herbeischaffen; er fällt in die Hände der Feinde. — Der Henkersthurm fällt, nachdem er dem Feinde 1800 fl. an Kugeln und Pulver gekostet haben soll; die alte Pleißenburg wird gewaltig mitgenommen, der Stadtgraben ist fast vollständig mit Faszinen angefüllt. Da auf einmal giebt der Feind die Belagerung auf.

Moriz, der Renovator und Wohlthäter Leipzigs, wird nach dieser Unglücksperiode auch Schöpfer einer in vieler Beziehung neuen Stadt und Festung. Anstatt der unnütz erfundenen Mauerthürme entstehen Bastionen. So 1551 statt des Henkerthurmes die Morizbastei; bleibt auch die Landskrone noch stehen, so wird 1549 doch bereits ein gänzlicher Neubau der Pleißenburg in Angriff genommen. Wunderbar rasch schreitet der Bau unter dem Baumeister Hieronymus Lotter vorwärts, und da namentlich der gelinde Winter von 1551—1552 fast ununterbrochenes Arbeiten gestattete, so vollendete man bereits in diesem Jahre den äußern Bau, während Moriz' Nachfolger, August, die innere Ausstattung bis 1557 vollendete.

Wegen Anlegung dieses, nach dem Muster des Mailänder Castells in Form eines Dreieckes erbauten Schlosses mußte das Nonnenkloster nebst seinem Garten und Kirche beseitigt werden. Der Stadtgraben wurde von allen Seiten um das Schloß herumgezogen und über ihn in die Stadt hinein führte eine hölzerne Brücke.

Unser Stadttheil hat hierdurch eine ziemlich veränderte Gestalt, ein weit trozigeres Ansehen bekommen.

Rechts ab von dem Petersteinwege wird 1579 der Flossgraben und Flossholzhof angelegt; die Feuerschützen der Leipziger Schützengesellschaft, welche sich im Schießgraben vor dem Petersthore üben, erbauen sich 1588 ein neues Schießhaus.

Im Anfange des 18. Jahrhunderts giebt man es jedoch immer mehr und mehr auf, Leipzig als Festung zu betrachten. Im Jahre 1722 erbaut das schöne Petersthore. Die Strecke von demselben bis zum Schlosse innerhalb der Ringmauer, auf der Südseite der jetzigen Schloßgasse, wird geednet und gepflastert, mit dem gewonnenen Schutte füllt man zum Theil den Graben am Schlosse nach der Stadt zu aus, bepflanzt den Platz mit Linden und legt, je mehr die Ausfüllung vorgeschritten ist (1765), auf der Mittagsseite im Schloßgraben einen Gemüsegarten an, während man die Abendseite in eine Wiese verwandelt.

Nachdem man bereits von 1729 an begonnen hat, den Wall zwischen Stadtgraben und Vorstädten in Promenaden zu verwandeln, womit auf der Abendseite der Anfang gemacht worden, ist man damit 1749 bereits bis über das Petersthore nach der Morizbastei hin zu Stande gekommen; Baumpflanzungen entstehen und steinerne Bänke, womit bereits seit 1725 vom Ranstädter Thore her ein Anfang gemacht worden ist, werden gesetzt.

Die unglückliche Zeit des siebenjährigen Kriegs hielt diese Verschönerungspläne wieder auf, ja man begann sogar im Sommer von 1760 von Seiten der Preußen, die Festungswerke der Stadt wieder herzustellen. — Nach dem Hubertusbürger Frieden 1763 aber gab man diese Idee völlig und für immer auf und namentlich ist es damals Bürgermeister Müller, welcher 1770—1779 sich höchlichst angelegen sein läßt, der Stadt ein freundliches Gewand zu geben.

Mußte auch der auf der Südseite befindliche Graben unausgefüllt bleiben, so strengt man sich doch an, ihn durch Abzugsgräben wasserfrei zu legen. Es werden Gartenanlagen und Obstbaumpflanzungen in ihm angebracht; der Peterszwinger verliert

*) Der verehrte Kammerrath G. Frege hat als Rathshaumeister noch einige wenige solcher Steine zum Bauen verwenden lassen. Bau-director Dauthe, welcher 1785—1797 den Bau der Nicolaiskirche leitete, hat dem seligen Frege die Sache ausführlicher berichtet und von diesem hat sie der Referent.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M. Brm. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Rdm. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Rdm. 1 u., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Zeitz: Abf. Mrgs. 7 u. 50 M., Rdm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. Anf. Mrgs. 7 u. 50 M., Rdm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. — C. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgs. 10 u. 55 M. u. Rdm. 1 u. 20 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 4 u. 35 M. (von Meiningen) u. Abds. 6 u.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M.; nach Glauchau: Rdm. 3 u. 10 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.; Mitt. 12 u. 25 M. (von Glauchau). — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Rdm. 3 u. 10 M. Anf. Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M.

Stadttheater. 126. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.
Der Postillon von Conjeuneau.
 Komische Oper in drei Acten, frei nach dem Französischen von Friederike Esmerich. Musik von Adolph Adam.
 Personen des ersten Actes:
 Marquis von Corcy, maître de plaisir Ludwig XV., Herr Bachmann.
 Madelaine, Birthin, Fräul. von Ehrenberg.
 Chapelou, Postillon, Herr Rüd.
 Bijou, Wagenschmidt, Herr Rüd.
 Bauern und Bäuerinnen.
 Die Handlung geht im Dorfe Conjeuneau im Wirthshause zur Post vor.
 Personen des zweiten und dritten Actes.
 (Die Handlung ist 6 Jahre später.)
 Marquis von Corcy Herr Bachmann.
 Madelaine, unter dem Namen Frau von Latour, Fräul. von Ehrenberg.
 Chapelou, unter dem Namen Saint Phar, königlicher Sänger.
 Bijou, unter dem Namen Alcidor, Chorist d. Oper, Herr Rüd.
 Bourton, Chorist der Oper, Herr Gillis.
 Rosa, Kammerfrau der Frau von Latour, Fräul. Ballmann.
 Sänger und Choristen der königlichen Oper, Nachbarn und Freunde der Frau von Latour, Soldaten der Maréchaussée, Bediente.
 Die Handlung geht im Landhause der Frau von Latour nahe bei Fontainebleau vor.
 Chapelou — Herr Young.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende um 9 Uhr.

Fünfte
Abend-Unterhaltung
 für Kammermusik
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 17. März 1859.

Erster Theil. Quintett für Streichinstrumente von Veit (C moll, zum ersten Male) vorgetragen von den Herren Concertmeister R. Dreyschock, Röntgen, Hermann, F. und L. Grützmacher. Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von R. Schumann, vorgetragen von den Herren A. Dupont aus Brüssel, Concertmeister David, Röntgen, Hermann und F. Grützmacher.
Zweiter Theil. Grosses Quartett für Streichinstrumente von L. van Beethoven (C dur), vorgetragen von den Herren Dreyschock, Röntgen, Hermann und F. Grützmacher. Sonate für das Pianoforte von L. van Beethoven (op. 111), vorgetragen von Herrn Dupont.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang ¹/₇ Uhr. Ende ¹/₉ Uhr.
 Donnerstag den 24. März findet das Concert zum Besten der hiesigen Armen und Donnerstag den 31. März das 20. und letzte Abonnement-Concert statt.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lisse.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **H. Leichmann**, Optiker, Barfußpförtchen 24.
Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Wannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen-Course am 15. März 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ 3 kleinere 3 1855 v. 100 ¹ / ₂ 3 1847 v. 500 ¹ / ₂ 4 1852, 1855 v. 500 ¹ / ₂ 4 u. 1858 v. 100 - 4 Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ¹ / ₂ 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂ rentenbriefe kleinere 3 ¹ / ₂ Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 ¹ / ₂ 4 Sächs. erbl. v. 500 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ Pfandbriefe v. 100 u. 25 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ do. do. v. 500 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ do. do. v. 100 u. 25 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ do. do. v. 500 ¹ / ₂ 4 do. do. v. 100 u. 25 ¹ / ₂ 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3 v. 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂ kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂ v. 1000, 500, 100 - 4 v. 1000 kündb. 12 M. - 4 Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. su Leipz. Ser. Lv. 500 ¹ / ₂ 4 do. do. do. v. 100 - 4 K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ 3 Or.-C.-Sch. kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂ K. K. Oestr. Metall. pr. à 150 4 ¹ / ₂ do. do. do. do. do. 5 do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 . . . do. 4			Eisenbahn-Actien. excl. Zinsen. Alberts-Bahn à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ do. Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do. do. do. Litt. C. . . . do. Berl.-Statt. à 100 u. 200 ¹ / ₂ do. Chemn.-Wärschn. à 100 ¹ / ₂ do. Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 ¹ / ₂ do. Köln-Mindener à 200 ¹ / ₂ do. Leipzig-Dresdner à 100 ¹ / ₂ do. Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do. do. Litt. B. à 25 ¹ / ₂ do. Magdeburg-Leips. à 100 ¹ / ₂ do. Oberschles. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do. do. do. B. à 100 ¹ / ₂ do. do. do. C. à 100 ¹ / ₂ do. Thüringische à 100 ¹ / ₂ do.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Anhalt-Dessauer Bank à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Darmstätt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Geraer Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Gothaer do. do. do. Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hannov. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Leipz. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Lübecker Credit- und Verh.-Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Meining. Cr.-B. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. Rostock. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Schles. Bank-Vereins-Actien Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. Thür. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Weimar. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ Wiener do. pr. Stück		

Sorten.	Angeb.	Gas.	Angeb.	Gas.	Angeb.	Gas.
Kronen (Verains-Hand.-Goldm. à 1/25 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.5	Wien Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl.	—	Bremen pr. 100 <i>apf</i> L'dor	k. S. 109 1/4
Augustd'or à 5 <i>apf</i> pr. Stück	—	—	do. do. in östr. Währung	—	à 5 <i>apf</i>	2 M. —
Preuss. Prd'or do. do.	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>apf</i>	—	Breslau pr. 100 <i>apf</i> Pr. Crt.	k. S. 99 7/8
And. ausländ. Ld'or do.	9 3/4*	—	do. do. do. à 10 <i>apf</i>	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 3/4	Auslând. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . .	—	in S. W.	2 M. —
Hollând. Duc. à 3 <i>apf</i> Agio pr. Ct.	—	4 1/2†		—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 3/4
Kaiserl. do. do.	—	4 1/2†	Wechsel. (Notiz v. 14. März.)	—	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 142 3/4	—	} 3 M.	6.20 1/2
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in } k. S. 57 1/2	—	Paris pr. 300 Franca . . .	k. S. 80
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	52 1/2 fl.-Fuss	—	} 3 M.	—
do. 20 Kr.	100 3/4	—	Berlin pr. 100 <i>apf</i> Pr. Crt. } k. S. 99 1/2	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. 91 1/2
do. 10 Kr.	97 1/2	—		—	} 3 M.	90
Gold pr. Zollpfund fein	—	456		—		
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4		—		

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 14 *apf* 1/2 *apf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 4 *apf* 1/2 *apf*

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. März 1859 Vormittags 10 Uhr soll in dem Hause Johannisgasse Nr. 47 eine Partie gebrauchte Defen, Fenster, Thüren und alte Dachziegel gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Leipzig, den 14. März 1859. **Königliche Lotterie-Haupt-Expedition.**
Linde.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 25. März 1852 in Mühlhausen ausgestellte Gesindezeugnißbuch des Dienstknechtes Johannes Köfner aus Eschwege in hiesiger Stadt abhanden gekommen.
Wir warnen vor etwaigem Mißbrauche desselben und fordern zur schleunigen Ablieferung anher auf, im Falle es gefunden worden sein oder noch werden sollte.
Leipzig, den 14. März 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Auction

des sämmtlichen Waarenlagers des Herrn Carl Schnitz heute und die folgenden Tage von 1/2 10-12 und 3-6 Uhr in Nr. 1 des Thomasgäßchen 1 Treppe.
Adv. Alexander Kind,
requir. Notar.

Ankündigungen aller Art

in sämmtliche in- und ausländische Zeitungen besorgt prompt
Heinrich Hübner in Leipzig,
Johannisgasse 17.

Extra-Concert

des Musikvereins „Euterpe“

im Hauptsale der Buchhändlerbörse

Freitag den 18. März 1859.

Erster Theil.

Requiem von W. A. Mozart.

Die Ausführung der Soli haben Fräulein Koch, Fräulein Hinkel, Herr Widemann und Herr Egli, die Ausführung der Chöre die Mitglieder des Gesangvereins „Orpheus“, des Paulinervereines und andere kunstgeübte Sänger gütigst übernommen.

Zweiter Theil.

Sinfonie (No. 5, C moll) von L. v. Beethoven.

Billets zu 20 Ngr., so wie für Sperrsitze zu 25 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Hofmeister und Abends an der Casse zu haben.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die gedachte, seit dem Jahre 1831 segensreich wirkende Anstalt vertheilt im Laufe des gegenwärtigen Jahres wiederum

21 pro Cent Dividende,

wodurch die Prämien ansehnlich ermäßigt werden. Mit dieser Wohlthat verbindet die Anstalt aber auch die vollständigste Sicherheit, indem für die Erfüllung der übernommenen Zahlungen nicht allein der bereits vorhandene, mit

1,391,866 Thlr.

ausgestattete Reservefonds, sondern auch die ferneren Prämienzahlungen der Versicherten haften.

Zur unentgeltlichen Vermittelung von Versicherungsanträgen empfehlen sich

Apel & Brunner,
Mauricianum.

F. W. Beckmann,
Markt Nr. 6.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 15. März 1859.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

H. G. Halberstadt. Wilhelm Hartmann.

Dortanzeiger. Wöchentlich 1 1/2 Bogen in 4°. Vierteljährlich 7 1/2 *apf* (auf den Monat März 2 1/2 *apf*). **5200.**
Wolfgang Hof, 2 Treppen.



Erste k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Fahrplan der Personenschiffe vom 3. März angefangen bis auf Weiteres.

Auf der Donau:

Zu Thal.

Von **Wien** nach **Pest** täglich Abfahrt um 6 Uhr früh.
 Von **Wien** nach **Semlin** jeden Sonntag, Dienstag und Freitag um 6 Uhr früh.
 Von **Wien** nach **Orsova, Giurgevo** und **Galatz** — jeden Dienstag um 6 Uhr früh.
 Von **Orsova** nach **Giurgevo** u. **Galatz** — jeden Samstag früh.

Zu Berg.

Von **Pest** nach **Wien** täglich Abfahrt um 10 Uhr früh.
 Von **Semlin** nach **Pest** und **Wien** — jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag 12 Uhr Mittags.
 Von **Orsova** nach **Pest** und **Wien** — jeden Samstag früh.
 Von **Galatz** nach **Giurgevo, Orsova, Pest** und **Wien** — jeden Samstag früh.

Auf der Save:

Von **Sissek** nach **Semlin** — jeden Dienstag früh.

Von **Semlin** nach **Sissek** — jeden Montag Mittags.

Auf der Theiss:

Von **Tokay** nach **Szolnok** — jeden Freitag 12 Uhr Mittags.
 Von **Semlin** nach **Szegedin** — jeden Mittwoch Abends.

Von **Szolnok** nach **Tokay** — jeden Montag nach Ankunft des Eisenbahn-Frühtrains.
 Von **Szegedin** nach **Semlin** — jeden Sonntag früh.

Auf der serbischen Seite:

Von **Breska** nach **Belgrad** und **Orsova** jeden Mittwoch früh.
 Wien, den 1. März 1859.

Von **Orsova** nach **Belgrad** und **Breska** jeden Samstag 4 Uhr früh.

Die Direction.

durch deren Agentur in Leipzig: **J. Schneider & Comp.**,
 Brühl No. 75, goldene Eule.

Actien-Brauerei zum Eiskeller bei Leipzig.

Den geehrten Herren Interessenten und Freunden der zu erbauenden Brauerei für untergähriges Bier und englisch Ale beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die lithographirten Croquis, so wie perspect. Ansichten des Brauhauses in der Buchhandlung von **Gebhardt & Reissland** zu haben sind.
 Die Prospective gelangen in nächster Zeit zur Vertheilung.
 Leipzig, den 11. März 1859.

Dr. Kerndt,
 Docent der technischen Wissenschaften an der Universität.

Leipziger Sonntagsblatt.

Wöchentlich eine Nummer. Preis für die Abonnenten des Tageblattes pr. Monat März (Nr. 1-4) 1 Ngr.
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die so beliebte Musterzeitung „**Penelope**“ ist (das Quartal zu 9 Sgr.) durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Leipzig durch **Hinrichs' Buch.** und **Rosshergs Buch.**

Gesangbücher,

Conto- und Schulschreibbücher, so wie eine große Auswahl von Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Sogendorff**, Ritterstr. 46, Ecke d. Grimm. Str.

Praktischer Unterricht in der

Panotypie

unter Garantie des schnellsten Erfolgs. Honorar 2 L'dor.
Gustav Poetzsch in Gerhards Garten.

Eine junge Dame aus Paris, welche sich eine Zeit lang hier aufzuhalten wünscht, sucht in ihrer Sprache sogleich billig Unterricht zu geben für junge Mädchen und Kinder.

Man bittet die Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter M. M. V.

Gegen mäßiges Honorar ertheilt ein gut empfohlener Engländer Stunde.
 Zu erfragen bei Herrn **Dtto Klemm**, Universitätsstraße 24.

zum Fertigen von Steinpflaster jeder Art, die Elle 1 Ngr., empfiehlt sich bestens **Wilh. Wöluntz**, Ulrichsstraße Nr. 22.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute wohne ich nicht mehr große Fleischergasse, sondern **Elisenstraße Nr. 27b.**
Joh. Soph. Hegel, Hebamme.
 Hiermit gleichzeitig zur gefälligen Notiz, daß ich für meinen Beruf in Folge eingetretener Krankheit zur Zeit unfähig bin.
 Die Ddige.

Local-Veränderung.

Das **Posamentier-Waaren-Geschäft** von **Wilhelm Ziegler** befindet sich von heute an 3 Häuser weiter aufwärts auf derselben Seite **Petersstraße Nr. 44.**

Glasermeister F. A. Berger

wohnt von heute Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne 1. Etage, und werden wie vorher Fensterscheiben, Spiegelgläser und Bilder billiger eingerahmt, so wie Goldleisten verkauft zu Fabrikpreisen.

Die Spiegel-Fabrik

empfehlen die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu wirklich auffallend billigen Preisen, jetzt Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne 1. Etage.

Meubles werden gut aufpolirt,

reparirt und lackirt, desgl. alle Anstriche an Thüren, Fenstern und Fußböden gut ausgeführt. Geehrte Aufträge werden entgegen genommen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Schilder an Gondeln

in allen Farben, schön und dauerhaft lackirt, sind vorräthig, werden billig geschrieben und alte angenommen Johannisgasse Nr. 10.
Firmaschreiberei von F. Gärtner.

Für Gartenbesitzer. Gärten anzulegen und vorzurichten werden Bestellungen angenommen Thonbergstraßenhäuser 89 part. rechts.

Gummischuhe werden gut reparirt Reudnitz, Grenzgasse 1 am Dresdner Thore. **F. Aust.**

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21 (Dr. Helfers Haus, Münchner Bierhalle) im Hofe quervor 1 Tr. rechts. **Ehreg. Stein.**

Arbeit im Nähen, Sticken u. Zeichnen wird in und außer dem Hause billig, gut und schnell geliefert Erdmannstraße 15, 3 Tr.

Robrstühle werden bezogen von dem schönsten weißen prima Rohr Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

**Dresdner Wasch- und Badepulver.**

Dieses vorzügliche Waschpulver erfreut sich bereits der allgemeinsten Theilnahme, es wirkt höchst wohlthätig auf die Haut und macht solche weich und geschmeidig. Keins Seife ist im Stande, der Haut diese Weisse und Weichheit zu ertheilen, welche dieses Waschpulver nach kurzer Zeit hervorbringt, und ist solches gleichzeitig als das billigste Waschmittel zu empfehlen. — **In Schachteln à 2 1/2 Ngr.**

Alleinige Niederlage bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Chemische Tinte zum Zeichnen der Wäsche in Cartons à 10 Ngr.

Reisapothek zum weissen Adler, Hainstr.

Eine Partie weisse Stickerelen

sollen, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter den Preisen verkauft werden.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Für die Herren

Communal-Gardisten

empfiehlt Halsbinden, Armbinden und Handschuhe in großer Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Geeichte Zinngefäße.

Altes wird geändert oder angenommen bei **Dr. Krause,** Zingieserstr., Neumarkt 8, Petersstr. 41.

Echt französische Gummischuhe,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Qualität.

Herren 1 ^{ap} 5 ^{gr}, 1 ^{ap} 7 1/2 ^{gr}, Self Actings 1 ^{ap} 25 ^{gr},

Damen 27 1/2 ^{gr}, 22 1/2 ^{gr}, Self Actings 1 ^{ap} 10 ^{gr},

Knaben 1 ^{ap}, nur in 1 Qualität,

Kinder 15 ^{gr}, 17 1/2 ^{gr}, 20 ^{gr}.

Eine Partie englische Damenschuhe, weit ausgeschnitten, à Paar 15 ^{gr}, empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

3. Reichstraße Nr. 3.

Für Damen

empfiehlt Schweißblätter, Gummiband und -Schüre, Nähnadeln, fein polirt mit blauen Döhren, 25 Stück 1 ^{gr}, Knöpfe etc. **F. A. Foyda,** Reichstraße Nr. 52.

Salesler Kohlen.

Von dem Kohlenwerk in Salesl erhalten neuerdings Zusendungen seiner bekannten Kohlen, die wir zu früher festgestellten Preisen verkaufen.

Leipzig, den 3. März 1859.

Schultze & Dietze.

Hierzu eine Beilage.

Vorzeichnungen zu Weiss-Stickerelen

sind in großer Auswahl und neuen Mustern vorräthig und verkauft en gros et en detail zu den billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Zur Confirmation

empfehle ich:

Mantillen u. Talmas mit Capuchons von Taffet, Atlas und Moiré zu 3 ^{ap}, 4 ^{ap}, 5 ^{ap} bis 8 ^{ap}.

Frühjahrs-Mäntel von neuen wollenen Stoffen, neueste Façons, zu 2 ^{ap} 15 ^{gr}, 3 ^{ap}, 4 ^{ap} bis 6 ^{ap}.

Schwarze wollene Stoffe zu Kleidern die Elle 5 ^{gr}, 6 ^{gr}, 7 1/2 ^{gr} bis 10 ^{gr}.

Schwarze Seidenstoffe zu Kleidern die Elle 15 ^{gr}, 17 1/2 ^{gr} bis 20 ^{gr}.

Gustav Markendorf, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ballons mit Musik

à 3 ^{gr}, 5 und 7 1/2 ^{gr}, en gros und en detail empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus, 3 Reichstraße 3.

Schmidt & Böttcher,

33 Hainstrasse, Hainstrasse 33,

empfehlen in großer Auswahl

Elybet, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle 8 ^{gr},

Camlot, Zwild, Lustre pr. Elle 4 1/2 — 10 ^{gr},

Mousseline de laine, reizende bunte Musterchen, Robe 2 1/3 ^{ap},

Poll de chèvre, carrirt u. gestreift, pr. 18 Ellen 2 1/3 ^{ap},

Frühjahrsmäntelchen im neuesten Geschmack v. 3 ^{ap} an, so wie diverse andere Artikel zu außerordentlich billigem Preis.

Wohlfeiler Ausverkauf

von silberplattirten, Britanniametall-, Bronze-, Eisenguß-, lackirten Blech-, feinen Holz- und Leder-Galanterie- und Quincaillerie-Waaren, Jagd-, Angel-, Reit- und Reise-Requisiten zu und unter Fabrikpreisen bei

Gebr. Tecklenburg, Thomaskäthen 11, 1. Et.

Meubles-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäftes sollen sämtliche Meubles in Mahagoni-, Birken- und Nussbaumholz bis Ostern auf's Billigste ausverkauft werden.

J. A. Truthe, Raundörschen Nr. 5.

Der Ausverkauf Burgstraße Nr. 21

Meubles und Polsterwaaren

zu und unter dem Kostenpreise währt nur noch kurze Zeit.

Echt französische Gummischuhe,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Qualität.

Herren 1 ^{ap} 5 ^{gr}, 1 ^{ap} 7 1/2 ^{gr}, Self Actings 1 ^{ap} 25 ^{gr},

Damen 27 1/2 ^{gr}, 22 1/2 ^{gr}, Self Actings 1 ^{ap} 10 ^{gr},

Knaben 1 ^{ap}, nur in 1 Qualität,

Kinder 15 ^{gr}, 17 1/2 ^{gr}, 20 ^{gr}.

Eine Partie englische Damenschuhe, weit ausgeschnitten, à Paar 15 ^{gr}, empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,

3. Reichstraße Nr. 3.

Für Damen

empfiehlt Schweißblätter, Gummiband und -Schüre, Nähnadeln, fein polirt mit blauen Döhren, 25 Stück 1 ^{gr}, Knöpfe etc. **F. A. Foyda,** Reichstraße Nr. 52.

Salesler Kohlen.

Von dem Kohlenwerk in Salesl erhalten neuerdings Zusendungen seiner bekannten Kohlen, die wir zu früher festgestellten Preisen verkaufen.

Leipzig, den 3. März 1859.

Schultze & Dietze.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 73.]

16. März 1859.

Oelfarben,

trockene Farben, Firnis, Terpentinöl, Damar-, Bernstein- und Copal-Lacke, Leim etc. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

Beste Talgseife

pr. Pfund 5 Ngr., 7 Pfund für 1 Thlr.,

gelbe Seife

pr. Pfund 3 1/2 Ngr., 10 Pfund für 1 Thlr., empfiehlt

Sermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Verkauf.

Ein **Bachhaus**, welches flott betrieben wird, ist verhältnißhalber sofort in der Nähe bei Leipzig zu verkaufen. Zu erfragen Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 14 parterre rechts.

Einige sehr preiswürdige Häuser der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker) 2 Tr. rechts.

Verkauf. Hiesige Gegend zu verlassen, beabsichtige ich mein Haus- und Gartengrundstück zu verkaufen. **Volkmarisdorf.** **Adolph Straube.**

Geschäfts-Verkauf.

Veränderung halber soll ein rentables nobles Geschäft ohne Uebernahme von Activa und Passiva verkauft werden. Adressen unter Chiffre H. C. H. 5. durch die Exp. d. Bl.

Ein Posamentier-Waaren-Geschäft in einer der größten Städte der Provinz Sachsen, das neben einem rentablen Platzgeschäft mit einem ausgebreiteten Reise-Geschäft verbunden, ist unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Nähere Auskunft ertheilt **Hartwig Hirschel**, Reichstraße Nr. 38.

Gleich nach Erscheinen der neuen sind folgende Zeitungen billig abzulassen im „**Café Helvetia**“: Die Gartenlaube, Deutsche Allgemeine Zeitung, Nationalzeitung, Illustrierte, Grenzboten, Kladderadatsch, Dorfbarbier und Familien-Journal.

Verkauf. 50 Ellen eichenes rundes, durchbrochenes, fast neues Gartenspalier, gelbbraun gestrichen, mit Säulen und dazu gehörigen 2 Thüren mit durablen Bändern und Schlössern, die laufende Elle 12 1/2 N (neu die Elle 1 1/4 N gekostet). Näheres beim Gastwirth Schulze in Stötteritz.

Verhältnisse halber billig zu verkaufen ein Kirschbaum-Sophatisch, Commoden und dergl. mehr, eine Communalgarten-Armatur vom 1. Bataillon Reudniger Straße Nr. 2.

Ein sehr schöner geschweifeter **Mahagoni-Nächtisch** (neu) steht Verhältnisse wegen zum Verkauf im Gewölbe des Herrn Handschuhmacher **Läubert**, Reichstraße, Kochs Hof.

Zu verkaufen ist ein lischb. Divan mit halbwohlenem Ueberzuge **Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.**

Secrétaire, Chiffonniere in Mahagoni und Kirschbaum, polirte Commoden stehen zum Verkauf beim Tischlermeister **C. Lorenz**, Reichs Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen sind 2 schöne Sopha, runde Tische, verschleddene Waschtische, 1 schöner Goldrahmenspiegel u. 3 Pfeilerpiegel, 1 Secrétaire, hell u. dunkel polirte Rührstühle, Küchen- u. Bücherschränke, 2 Lehn- u. 2 Drehstühle, 1 Bureau, Tauch. Str. 6 i. Gartenh.

Zwei Edsopha, mit rothem Plüsch überzogen, noch ziemlich neu, sind zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Tischlermeister Herrn **Stephani** in der Colonnadenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen: 2 schöne Mahag.-Secrétaire, 1 Chiffonniere, 1 Bettstelle, 1 Divan, 2 Spiegel, ein runde Tische, Nächtisch, ovale u. Spieltische, 2 Waschtische, Rohr- u. Polsterstühle, ein Kleiderschrank, lac. Bettstellen etc. **Frankf. Str. 20. Hofmann.**

2 gut erhaltene Bettstellen sind billig zu verkaufen **Karolinenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.**

Eine im besten Stande befindliche **Kochmaschine** und ein **Heerd mit Ringsfeuer**ung ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude 2. Etage.

Ein gebrauchter großer Schreibtisch mit Kästen und Schränken, für eine Expedition passend, steht zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 22 b, parterre rechts.

Ein **Bett** neue Federbetten, eine große und kleine Kinderbettstelle sind zu verkaufen **Münzgasse Nr. 2, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind zwei Bettstellen in Reudnitz in der Feldgasse Nr. 253.

42 Stück **Reisbuden** sind zu verkaufen, größtentheils große, nebst zwei großen **Buden-Wagen**. Zu erfragen **Crottendorf Nr. 17.**

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf. **Albert Sehlke**, Moritzstraße Nr. 3.

Ein **Pferd** (Falbe), 5 Jahre alt, mittelgroß, Reit- und Wagenpferd, steht zum Verkauf durch **Schröder**, Burgstraße Nr. 25, Leipzig. Desgleichen sind auch zwei complete englische Kutschgeschirre **billig** zu verkaufen.



Zum Verkauf

sind angekommen ein Transport pomersche Land- und Mecklenburger Milchschweine im Gasthof zur goldenen Sonne. **C. L. Bethke**, Viehhändler aus Berlin.

Ein **Fuder reiner Pferdebönger** ist zu verkaufen **Colonnadenstraße Nr. 1615 F.**

Für **Blumenfreunde**. **Pensé** (Stiefmütterchen) echt engl. großblumige, dunkel, gelb, gestreift, weiß, orange, rosa etc. in vorjährigen kräftigen Exemplaren 25 Stück 20 N, 50 Stück 1 N, empfiehlt wegen jetzt passender Pflanzzeit **Schulze'sche Gärtnerei** in Stötteritz.



Ballbouquets

von Blumen-Arrangements jeder Art, das Feinste und Geschmackvollste, auf letzter Blumenausstellung mit doppeitem Preis gekrönt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Rehfeld, Kaufhalle Durchgang Nr. 9.

Notiz.

Mauer-, Dach-, Backsteinsteine, Gyps etc. sind stets zu haben. Ein Ziegelbesitzer offerirt jetzt 2—300,000 Mauersteine, vorzüglicher Güte und billigst. Proben stehen zur gefälligen Ansicht **Ulrichsstraße Nr. 78.**

Gutbrennende Gascoaks empfiehlt à Scheffel 14 N franco, bei 10 Scheffeln 13 1/2 N, bei 20 Scheffeln 13 N, in 1/1, 1/2, 1/3 Lowry's billiger. **G. Schreiber**, Comptoir Nicolaisstraße 26. Niederlage **Rosplatz 10.**

Molken.

Auch dieses Jahr werden vom 1. April an täglich frische Molken bereitet auf dem Rittergut **Zöbiger**, und es werden von jetzt an Bestellungen darauf angenommen im **Schweizerhäuschen** und im **Café Helvetia**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Reines Roggenbrot pr. 8 1/2 S, Pflaumenmus pr. 24 S, gute weiße Speisekartoffeln pr. Meße 3 N, täglich frische Rittergutsbutter zum Marktpreis empfiehlt **Fr. Hofmann**, Neukirchhof 6.

Brat-Färinge, frische beste Sorte, können Wiederverkäufer von mir aus erster Hand beziehen, und liefern solche auf Bestellung umgehend billigst. Aufträge beliebe man an **Hrn. August Bölte** in Berlin, Königsstraße Nr. 11 zu richten.

Bayerische Salz- und Schmelzbutter
in Kübeln und ausgestochen,
Messinaer Apfelsinen und Citronen
in Kisten und ausgezählt,
russische Zuckererbsen

prima Qualität,
französische Brünellen in Kisten von ca. 25 Z, französische,
türkische u. böhmische Pflaumen, Traubenrosinen, Datteln, Kranz-
und Tafelzigen, Knackmandeln, Para-, Kamperts- u. Wallnüsse,
rothe Hagebutten, rheinl. grüne Kerne, deutschen u. ostind. Sago,
Eiergräupchen, Façon- und Fadennudeln, deutsche und italienische
Maccaroni, Hülsenfrüchte und Stearinkerzen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Dampfmaschinen-Kaffee,

nach neuester Einrichtung gebrannt, von starkem und reinem Ge-
schmack, empfiehlt als etwas Vorzügliches zu verschiedenen Preisen
Wilhelm Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Die feinsten Java-Kaffee's

verkauft pr. Pfd. 8—12 \times
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt zu verschiedenen Preisen
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Sehr guten Reis

pr. Pfd. 20 \mathcal{L} , so wie bessere Sorten empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Weissen klaren Zucker

das \mathcal{L} 5 \times ,
feinsten Raffinad
in Broden das \mathcal{L} 6 \times empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Böhmische Kaiser-Tafellinsen,

auffallend groß, welche in der Stunde weich kochen, empfing und
empfiehlt à Kanne 33 \mathcal{L} , dergl. Bohnen à Kanne 20 \mathcal{L} ,
Erbsen 20 \mathcal{L} .

Moritz Rosenkranz, Weststraße 51/1675.

Böhmische Pflaumen

pr. Ctr. 3 \mathcal{L} , pr. Pfd. 12 \mathcal{L} , empfiehlt
Franz Volgt, Dresdner Straße.

Holländ. Pöklinge,

sehr schwachhaft,
zu billigen Preisen bei
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Hamb. Rauchfleisch

erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Frankfurt a. M. Würstchen

Stück 2 \times , thüringer Röstwürstchen 4 Stck. 7 1/2 \times , thüringer
Schweinsknöchelchen \mathcal{L} 3 und 3 1/2 \times , Preiselbeeren \mathcal{L} 28 \mathcal{L} ,
schönes Pflaumenmus \mathcal{L} 28 \mathcal{L} empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Guten Limburger Sahnenkäse

\mathcal{L} 5 \times , so wie stets frische Tischbutter empfiehlt
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Schinken, roh und gekocht,

feinste Cervelatwurst, Zungen-, Leber-, Roth- u. Sülzwurst, fein
marin. Häringe, Lachshäringe und alle Arten gutkochende Hülsen-
früchte empfiehlt
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Neue Stralsunder Brathäringe,

Lauenburger, Lüneburger, Rhein- und Elb-Briden in 1/1 und
1/2 Schocken äußerst billig, fetten ger. Rheinflach, Kieler Sprotten,
frische Whistabler und Natives-Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Flohm-Häringe,

den Matjes ähnlich, nur kleiner, à 3 \times pr. Mandel und 3,
2 1/2 und 2 \mathcal{L} Stück bei **G. Meiser, Ulrichsstraße 29.**

**Böhmische Fasanen,
frische Trüffel,
Whistabler, Natives-Austern.**

A. C. Ferrari.

Geräucherten Lachs und Kieler Sprotten, große
Damburger Rindszungen, westphälische Schinken
erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Federbetten, Meubles,

Uhren, Kleider, Wäsche, Leibhausscheine, über-
haupt alles Werthvolle wird stets gekauft und gut
bezahlt **Brühl Nr. 11.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht werden noch in gutem Zustande befindliche Meubles
in Nußbaum oder Mahagoni, am liebsten aus Familien. Adr.
unter P. D. 58. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht

wird ein gutes Sopha aus Familien. Adressen Reichsstraße 9,
im Hofe 2 Treppen.

Eine gußeiserne gehobelte Fundament-Platte, Richtplatte 20. 20. 20.
mit Angabe des Gewichts und Preises wird zu kaufen gesucht.
Gefällige Adressen werden unter Schiffe X. Y. Z. \mathcal{H} 104 franco
Leipzig poste restante erbeten.

Gesucht wird auf ein Haus, welches mindestens 6000 \mathcal{M} an
Werth ist, 400 Thlr. auf zweite Hypothek auf 3 Jahre, 2000 Thlr.
stehen auf erster Hypothek, zu Ostern oder Johannis. Geehrte
Darleiher wollen ihre Adr. 4. X. poste rest. Leipzig einsenden.

Gesucht wird ein Garten mit Gartenhaus im Johannisthal.
Adressen bittet man niedergulegen Burgstraße Nr. 21 parterre.

Ein junger Mann wünscht ein Geschäft zu über-
nehmen oder an einem solchen sich zu betheiligen.
Adressen unter **O. P. 12. poste restante.**

700 Thaler

werden auf ein neugebautes Haus mit 120 \mathcal{M} Einkommen zur
ersten und alleinigen Hypothek sofort oder später zu erborgen ge-
sucht. Adressen sind abzugeben kl. Burggasse Nr. 7, wo auch die
nöthige Auskunft ertheilt wird.

1000 Thaler

werden von einem thätigen Kaufmann zur Erweiterung seines
Geschäfts gegen Wechsel und gute Verzinsung gesucht.

Gefällige Offerten werden unter W. H. \mathcal{H} 1000 in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 300 bis 400 \mathcal{M} auf ganz sichere Hypothek
zu 5 Proc., wenn auch nur auf kurze Zeit. Adressen sind unter
A. M. 100. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Handlungslehrling = Gesuch.

Für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft wird ein
junger Mensch mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht.
Gefällige Anerbietungen sind unter Schiffe A. D. \mathcal{H} 6. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe von guter Erziehung kann in einem Materialwaaren-
Geschäfte in einer Provinzialstadt Sachsens sofort oder zu Ostern
placirt werden. Adressen werden brieflich unter der Schiffe K. G.
durch Herrn **Louis Wittsch** in Leipzig erbeten.

Unter günstigen Bedingungen wird für ein bedeutendes
Musikaliengeschäft in einer der größten Städte Norddeutsch-
lands ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüsteter
junger Mann im Alter von circa 15 Jahren als Lehrling ge-
sucht. Reflectirende wollen sich, betreffende Empfehlungen beifü-
gend, franco an Herrn **Friedr. Hofmeister**, Musikalien-
händler in Leipzig, wenden.

Ein Schreiber von 15 bis 16 Jahren wird zu sofortigem An-
tritt gesucht von **Adv. N. Wachsmuth** u. **Adv. Dr. Georgi**,
Ritterstraße Nr. 10.

Ein braver gewandter Zimmerhausknecht, der schon als
solcher war, gute Atteste aufweisen kann, daß er längere Zeit im
Gasthaus war, außerdem aber noch besonders gut empfohlen wird,
findet pr. 1. April d. J. als erster Hausknecht hier in Leipzig
Dienst. Offerten A. B. A. franco poste restante Leipzig.

Einen Laufburschen sucht sofort
J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Kellner, der schon
lange Zeit in Restaurationen war.
Zu erfragen im Kaffeebaum.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Lehrbursche vom Tischlermeister **Runge**, Halle'sches Gässchen Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **Bursche**
Magazingasse Nr. 11b, 3. Etage.

Jungen Mädchen, die das Nähen schon können, wird das Schneidern in 3 Monaten erlernt Neumarkt 14, 3 Tr. vorn herauf.

Gesucht werden solide junge Mädchen, welche Lust haben Schneidern zu lernen. Man bittet sich zu bemühen
Blumengasse Nr. 4.

Ein Mädchen, welches gut nähen und schneidern kann und sich der Beaufsichtigung zweier erwachsener Kinder unterzieht, kann sich melden Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht

wird bis zum 15. April eine ganz perfecte Köchin. Nur Solche, welche schon in Restaurationen oder Gasthäusern conditionirten, können sich melden Dessauer Hof, 1 Treppe.

Dasselbst wird auch ein Küchenmädchen gesucht.

Gesucht wird zum 1. April eine perfecte Köchin für eine adelige Familie aufs Land gegen guten Lohn, welche jedoch gute Zeugnisse beibringen kann, Brühl Nr. 34, 3 Tr. Zu melden Mittwoch bis 1 Uhr.

Einem Mädchen, welches der Küche allein vorzustehen vermag und häusliche Arbeit mit verrichtet, kann, wenn selbige gute Atteste aufzuweisen hat, Verhältnisse halber ein guter Dienst nachgewiesen werden. Näheres Königsstraße Nr. 2b, 4. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Atteste nachzuweisen hat. Näheres Reudnitz, drei Lilien.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen beim Bäckermeister **Salomo** in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 20, parterre links.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit lange Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Gesucht wird eine in reiferen Jahren stehende und erfahrene Kindermuhme. Nur solche, welche gute Zeugnisse über ihre Zuverlässigkeit aufzuweisen haben, wollen sich wegen des Näheren melden zwischen 10—12 Uhr Morgens und 2—4 Uhr Nachmittags lange Straße Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird den 1. April ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Kaufhalle im Blumengewölbe Nr. 6.

Gesucht

wird zum 1. April ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeiten Naschmarkt Nr. 3, 1 Treppe.

Zum 1. April

wird ein solides, bescheidenes Dienstmädchen zu mietzen gesucht, welches einfacher Küche nöthigenfalls selbstständig vorstehen kann, übrigens auch in allen übrigen vorkommenden häuslichen Arbeiten erfahren sein muß. Auch mit kleinen Kindern muß sie sich mit Lust und Liebe abgeben können.

Nur solche Personen, welche obigen Ansprüchen entsprechen zu können glauben, wollen sich melden **hohe Straße 11, 3 Tr. links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein junges, anständiges Mädchen für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Kochs Hof im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum ersten April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Restauration von **August Löwe**, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

Gesucht wird sofort ein reinliches, ordentliches Mädchen, das sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, beim Bäckermeister **Langkammer**, hohe Straße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 16—18 Jahren in Dienst Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin. Zu melden Georgenhalle 42, 2 Tr. links.

Gesucht

Ein junger Commis, gelernter Materialist, sucht, um seine Kenntnisse im Fache des Handels zu erweitern, ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. Hierauf bezügliche Offerten gelangen unter der Chiffre **H. R. # 1. postea restante** Leipzig an den Suchenden.

Gesucht wird für einen gebildeten anständigen jungen Mann, der gefällig und einen guten Styl schreibt und in Sprachen nicht unerfahren ist, sofort eine Anstellung oder Beschäftigung als Rechnungsführer, Privatsecretair oder Schreiber. Geneigte Offerten übermittle sub **S. B.** die Exp. d. Bl.

Ein Conditorengesuchte sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **M. Taubert** beim Conditore Herrn **Carl Felsche**, Dresdner Thor.

Ein junger Mensch von 28 Jahren, der 7 Jahre bei einem Herrn in Dienst stand und in der Gärtnerei bewandert ist, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst eine Beschäftigung zum ersten April.

Geehrte Herren werden gebeten, ihre wertheste Adresse in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **M. P. 36.**

Ein sehr gut empfohlener Commis, aus Mecklenburg gebürtig, der mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist, wünscht zu Ostern an einem Comptoir placirt zu werden. Gef. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter **R. D.** entgegen.

Eine Lehrlingsstelle

zur Erlernung der Handlung wird für den Sohn eines Beamten allhier gesucht, wobei aber die Fortdauer der Wohnung und Beköstigung für diesen im älterlichen Hause gewünscht wird. Die Herren Kaufleute, welche hierauf Rücksicht nehmen wollen, werden ersucht, Adressen bei dem Kaufmann Herrn **Rus**, welcher auch die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen, gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, welcher gute Atteste aufzuweisen kann, sucht einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen **Thomaskirchhof, Saal Nr. 8** bei Herrn **Krentel**.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht 1. April eine Stelle als Laufbursche oder eine sonstige Beschäftigung auf Wochenlohn. Gefällige Adr. abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 7, Hausflur.**

Ein junger Mensch, gelernter Kaufmann, sucht baldigst bei bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Copist in einer hiesigen Handlung oder Expedition. Adressen bittet man unter der Chiffre **Z. U. # 15.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junger militärfreier Mann, Professionist, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und genügende Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann ic.

Gefällige Adressen beliebe man unter **S. W. No. 3.** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Markthelfer, welcher schon in Leipzig conditionirte u. dem die besten Atteste zur Seite stehen, sucht wieder eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Schleifermeister Kullmann** in **Hohmanns Hof**.

Ein Knabe von kräftigem Körperbau, guten Schulkenntnissen und moralisch sittlich guter Erziehung sucht von Ostern ab eine Stelle als Kellnerbursche. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn **Buchhändler E. F. Schmidt** in Leipzig.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen **goldnes Einhorn** beim **Maurer Köhler**.

Von einer geübten Wäscherin und Plätterin wird noch einige Familienwäsche gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt **Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen.**

Mehrere Wirthschafterinnen (sehr auständige und gebildete Frauen), welche dauernd selbstständig auf gr. Gütern und in guten Häusern fungirten, der feinen u. bürgerl. Küche mächtig sind, suchen Condition. **Jul. Knöfel**, Reichsstr. 9, 2. Et.

Ein Mädchen

von auswärts, welches im Weiß- und Bunt-Nähen, im Waschen und Platten und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht als Stuben- oder Kindermädchen zum 1. April einen Dienst.

Adressen unter **D. 29.** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Eine gebildete Predigers-Witwe, welche in allen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten vollständig erfahren ist, wünscht eine Stellung als **Wirthschafterin** oder als **Gesellschafterin** einzunehmen. Dieselbe kann sowohl einem ländlichen als städtischen Haushalte hinstänglich vorstehen; auch würde sie sich zur Beaufsichtigung der heranwachsenden Töchter qualificiren oder als deren Lehrerin aufreten können. Liebevoller Behandlung würde jeder anderen Bedingung vorgezogen werden und wollen geehrte Reflectanten ihre Adresse gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **O. T.** niederlegen.

Zum 1. April wird ein Dienst gesucht von einem jungen gebildeten Mädchen vom Lande, Schullehrers Tochter aus dem **Alttenburgschen**, zur Beihilfe der Hausfrau oder zum Verkauf, sieht auch weniger auf Gehalt. Zu erfragen **Reichsstraße 50, 2. Et.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Nähen und häuslicher Arbeit, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen **große Windmühlenstraße 15** beim **Hausmann**.

Stelle-Gesuch.

Ein freundliches und bescheidenes junges Mädchen, nicht von hier, das auch hier noch nicht conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einem am hiesigen Orte gelegenen Geschäft. Gef. Adressen bittet sie in dem Fleischwaaren-Geschäft Ritterstraße Nr. 21 niederlegen zu wollen.

Stelle-Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches als Kochmamsell fungirte, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder Beihülfe des Kochs einen ähnlichen Wirkungskreis. Gütige Offerten bittet man unter A. B. 10. posto restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, sucht eine Stelle zum 15. April oder zum 1. Mai.

Zu erfragen Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Platten und Waschen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Nicolaistraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch platten kann, sucht zum 1. n. Mts. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Eine perfecte Köchin, welche längere Zeit bei anständigen Herrschaften diente, sucht bis zum 1. April oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Albertstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, sucht bei einer vornehmen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 5 im Porzellangewölbe bei Madame Böhm.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit und hat gute Atteste aufzuweisen. Beehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Petersstraße Nr. 29 in der Destillation abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit und bittet gütige Adressen Neutkirchhof Nr. 16, 2. Etage niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht jetzt oder später Stelle als Verkäuferin oder als Gehülfin der Hausfrau. Näheres Lehmanns Garten, zweites Haus 4 Treppen links.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Selbige conditionirt bis jetzt als Verkäuferin und ist im Puz und Schneidern erfahren. Gefällige Adressen bittet man unter H 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April von einem an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten Mädchen bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite, bayerischer Platz Nr. 13, 3 Tr. links.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 1. April Dienst. Näheres zu erfragen bei dem Kellerer im großen Reiter.

Ein Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Lotteriegewölbe Gerberstraße Nr. 22.

Ein ordentliches treues Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Königsstraße 2 beim Hausmann.

Ein ordentliches treues Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst den 1. April für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Herrn Reichensbach, Lehmanns Garten.

Ein auswärtiges Mädchen sucht Dienst zur Stütze der Hausfrau oder auch zum Warten bei Kinder. Näheres Weststraße Nr. 50 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1 im Puzgeschäft.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen H. Fleischergasse 9 im Hofe 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für Küche, welches sich auch der häuslichen Arbeit mit unterzieht. Zu erfragen Lehmanns Garten, zweite Thüre parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, welches nicht unerfahren ist im Nähen und Platten, sucht einen Dienst, am liebsten bei zwei einzelnen Leuten oder als Jungemagd. Zu erfragen in der Inselstraße Nr. 15, hinten im Hofe 2 Tr. links bei dem Maurergesellen Schirmer.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht einen passenden Dienst. Adressen bittet man unter R. H 4 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistr. 37 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit gleich oder zum 1. April. Zu erfragen am Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das einer feineren Küche allein vorstehen kann, auch die andern häuslichen Arbeiten gern mit übernimmt, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Mühlgasse Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Dienst zum 1. April als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe rechts 1 Treppe, rechte Thür.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht einen Dienst als Kindermuhme oder auch für Alles. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Näheres Thomagäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt 31 im Puzgeschäft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reichels Garten, Vordergebäude an der Pleiße Nr. 6, links 3 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Schneidern und feine Wäsche zu waschen und Platten versteht, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 6, im Hofe parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen zum 1. April eine Aufwartung. Adressen abzugeben Lindenstraße Nr. 3 im Hofe.

Messstube-Gesuch. Für die 3 Messen für einen Lucheinäufer; Wohnungen in der Nähe des Blumenbergs, mit bedecktem Packeräum werden vorgezogen. Offerten mit F. adressirt erbittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Mitte Mai ab von einer gebildeten Dame mit Kind und Mädchen, für kurze Zeit, entweder in Gohlis, der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe, bei einer anständigen Familie ein Wohn- nebst Schlafzimmer mit Beköstigung u. Gartenbenutzung. Adressen bittet man unter den Buchstaben A. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Miethgesuch in Reudnitz. Ein paar ruhige, pünctlich zahlende Leute suchen bis zum 1. April in Reudnitz ein kleines Familienlogis, etwa 2 Stuben oder 1 Stube und 2 Kammern, im Preis bis höchstens zu 40 Thlr., nicht weit von der Stadt. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben am Dresdner Thor.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis oder Aftermieth. — Adressen abzugeben Brühl Nr. 18 im Keller.

Gesucht wird bis Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Gesucht wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Person ein Stübchen ohne Bett. Adressen beliebe man beim Kaufm. Ring am Barfußberge niederzulegen.

Gesucht wird eine unmobilierte Stube mit oder ohne Kammer. Gef.Adr. bei Hrn. Kaufm. Rautz, Thomag. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein **Garçonlogis** von 2 Zimmern, mit oder ohne Meubles, an der Promenade, baldigst zu beziehen. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre L. bei **A. C. Ferrari** abzugeben.

Zwei Studenten suchen ein zum 1. Mai beziehbares Logis mit freundlicher Aussicht (Garten oder Promenade). Adressen mit Preisangabe bittet man gefälligst unter der Chiffre M. N. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Von einem ledigen Herrn wird zum 1. Mai c. eine **meublirte Stube** nebst Schlafcabinet gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre C. W. in der Tageblatts-Expedition abzugeben.

Gesucht wird ein unmeublirtes Stübchen oder Kammer für ein solides Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, zum 1. April, am liebsten auf der Gerberstraße oder Halle'schen Straße. Adr. bittet man abzug. Halle'sche Str. im Gew. Nr. 3.

Gesucht werden zwei meublirte Stuben oder eine Stube mit Kammer. — Gefällige Adressen unter R. T. F. in der Expedition des Tageblattes.

Garten-Vermiethung.

Ein **Garten** im Hauptgange in **Serhards Garten** am **Sommertheater** ist Wegzugs halber sofort zu vermieten. Adressen sind abzugeben bei **Herrn C. Weil**, Hainstraße Nr. 31.

Ein großer schöner Garten ist zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei **F. E. Braun**, Weststraße Nr. 68.

Logis mit oder ohne Kost

finden sogleich oder später junge Leute aus geachteter Familie, sei es von der Handlung oder Schule, unter günstigen Bedingungen **Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.**

Wegvermiethung.

Zur bevorstehenden Ostermesse, so wie folgende Messen sind mehrere helle, geräumige Zimmer in guter Weglage als Verkaufsorte zu vermieten. Näheres **Reichstraße 6, 2. Etage rechts.**

Vermiethung.

Ein Logis, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör ist in **Gohlis Nr. 72** an der **Lindenallee** zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein Logis mit Garten in der **Eiserstraße** von nächstem Monate ab für **280 ₰**. Näheres **Zeiger Straße Nr. 6, 2 Treppen.**

Eine schöne große helle Niederlage, passend für Tischler oder Waare zu lagern, nebst schönem großen trocknen Boden ist billig zu vermieten „**Stadt Wien**“ beim **Wirth.**

Eine schöne 2. Etage mit Garten von 8 Stuben und Zubehör, nahe der Promenade, ist noch von **Ostern** ab zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobisch.**

Eine 2. Etage in der innern Stadt, von 4 Stuben und Zubehör, ist an eine stille Familie von **Ostern** ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch.**

Zu vermieten

ist ein Logis von 7 Zimmern mit Zubehör in der **Weststraße** vom 1. April d. J. an für **250 ₰**. Näheres **Zeiger Str. 6, 2 Tr.**

Zu vermieten ist von **Ostern** oder **Johannis d. J.** an in gesuchter Lage hiesiger Vorstadt eine herrschaftliche Wohnung — erste Etage — bestehend aus 10 Zimmern einschließlich Salon, 5 Kammern, Küche u. für den jährlichen Mietzins von **700 Thlr.** durch **Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.**

Zu vermieten ist von **Ostern** ab eine 1. Etage für **200 ₰** in der innern Stadt und eine 1. Etage **450 ₰** nahe an den **Bahnhöfen** durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Et.**

Zu vermieten ist von **Johannis d. J.** an ein geräumiges Parterre-Local, das zur Zeit als Tischler-Workstätte und Wohnung benutzt wird. Näheres **Glockenstraße 7** im **Material-Geschäft.**

Einen Platz zu **gewerblichem Betriebe**, Kohlengeschäft u., an der **Tauchaer Straße** vermietet dort **Nr. 15** die **Expedition.**

Wegzugs halber ist zu vermieten und zum **ersten Juli** zu beziehen ein Logis von 3 Stuben und **Zubehör** in **zweiter Etage Tauchaer Straße 14A** an ein **Paar ruhige Leute** und das **Nähere** beim **Gaube'scher Herrn Schneider** zu erfahren.

Ein **Familienlogis**, hohes Parterre eines auf der **Promenadenstraße** gelegenen **neuerbauten Hauses** und wegen vollständiger Einrichtung **sofort** beziehbar, ist für **400 Thlr. jährl. Mietzins** zu vermieten beauftragt **Adv. A. Sagemann.**

Ein **Familienlogis** (5 Piecen) für eine kleine noble Familie vermietet auf **Johannis** mit **Garten Expedition Tauchaer Straße 15.**

Sommer-Logis in Gohlis.

Ein **Familienlogis** ist zu vermieten. Das Nähere im **Waldschlößchen** beim **Oberkellner.**

Eine Etage ist als **Sommerwohnung** nebst **Gartenhaus** zu vermieten und eine kleine Wohnung, passend für 2 auch 3 Herren. Zu erfragen bei **Herrn Ortobrichter Schlippe** in **Gohlis Nr. 57.**

Ein **freundliches Zimmer** (mit oder ohne Bett) ist zu vermieten an einen **Kaufmann** oder **Beamten** **Dresdner Straße Nr. 27, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist ein **heizbares Stübchen** an ein oder zwei **solide Mädchen** als **Schlafstelle** **Preußergäßchen Nr. 13.**

Zu vermieten und **sogleich** oder zum **1. April** zu beziehen ist ein schön **meublirtes Zimmer** vorn heraus mit oder ohne Bett für einen **Herrn** kleine **Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine kleine Stube, unmeublirt, an ledige Leute **Querstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine fein **meublirte Stube** mit **Schlafstube**, in **freundlicher Lage** gelegen, **lange Straße Nr. 18, drei Treppen rechts.**

Zu vermieten ist an einen **Herrn** eine **freundliche, meublirte Stube**, **messfrei**, **Hauschlüssel**, **Moritzdamm, Peterszwingler 10, 2 Tr.**

Zu vermieten steht zum **1. April** eine gut **meubl. Stube** mit **Kammer** an einen **anständigen Herrn** **Mühlg. 2, 2 Tr. rechts.**

Zu vermieten ist eine **unmeublirte Stube** und **Kloven** **Theaterplatz Nr. 7.** Näheres **1. Etage** daselbst.

Tauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage ist zum **ersten April** eine **freundliche Stube** zu vermieten.

Zu vermieten ist eine **schöne große Stube** nebst **Schlafcabinet**, **meublirt**, **messfrei**, an **zwei solide Herren** **Petersstraße Nr. 40, 4. Etage** vorn heraus.

Zu vermieten und **sogleich** oder **später** zu beziehen sind **gut meublirte Zimmer** **Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.**

Ein **fein meublirtes Garçon-Logis** für einen oder zwei Herren, mit **separatem Eingang** und **Hauschlüssel**, ist **sofort** oder zum **ersten April** zu vermieten **Weststraße Nr. 48, eine Treppe rechts.**

Eine **meublirte Stube** nebst **Schlafcabinet** ist **sofort** zu vermieten **große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Tr.**

Ein **freundlich gelegenes, anständig meublirtes Garçonlogis** ist zu vermieten **äußere Zeiger Straße 22e, im Gartengebäude 1 Tr.**

Zu vermieten ist **sofort** oder zum **1. April** ein **fein meublirtes Zimmer** **Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.**

Für **solide Herren** sind einige **freundliche Schlafstellen** mit **Kost** zu vermieten **Wörschergäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

Zu vermieten sind **zwei gut meublirte Zimmer** mit **Schlafcabinet**, **messfrei**, am **Markt** heraus **Nr. 13, 4. Etage.**

Eine **meublirte Stube** mit oder ohne **Kammer**, **messfrei**, **separater Eingang**, ist zu vermieten **Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.**

An einen **soliden Herrn** ist zum **1. April** eine **freundliche Stube** zu vermieten. **Läubchenweg Nr. 4, 2. Etage** bei **Schmidt.**

Zu vermieten ist eine **Schlafstelle** für ein **Mädchen**, welches ihre **Arbeit** außer dem **Hause** hat, **Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.**

Offen ist eine **freundliche heizbare Schlafstelle** für **Herren** **Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

Offen ist eine **Schlafstelle** für eine **solide Mannsperson** **Karolinenstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.**

Offen ist eine **schöne Schlafstelle** **Neukirchhof Nr. 6 parterre.**

Café Helvetia,

Halle'sche Straße Nr. 12,

empfiehlt sich dem **gehörten Publikum** zu **geneigtem Zuspruch** und **verspricht** **reelle und gute Bedienung.**

H. Volke im **Schweizerhäuschen.**

Theater in Kleinschocher.

Heute Mittwoch: **Die Bettlerin**, oder: **Der Hammerschmied von Marienberg in Sachsen.** Vaterländisches Schauspiel in 5 Acten von Reifner. **Erdmann.**

Heute Mittwoch in Stötteritz Gesellschaftstag. Schulze.

Waldschlößchen zu Goblis. Heute Mittwoch **Fladen**, so wie **Pfann- und Kaffeebuchen**, wozu ergebenst einladet **A. Meyser.**

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Hôtel de Saxe. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“ empfiehlt täatlich das jetzt so vorzügliche **Risinger Bier** zur allgemeinen Beachtung. **Wöbius.**

Zerbster Malz-Extract-Bier

verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à 3 Ngr. exclusive Flasche (Einsatz 15 Pf.), in Gebinden zu $\frac{1}{8}$ Eimer und mehr und empfehle solches als ganz vorzüglich.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Großer Kuchengarten.

Zu **Fladen**, **Mohn- und Spritzkuchen**, verschiedenen Sorten **Kaffeebuchen** nebst ff. **Kaffee** ladet ergebenst ein **A. Steinbach.**

Kleiner Kuchengarten

empfehlte **Pfannkuchen**, **Fladen** und **Kaffeebuchen**, wozu freundlich eingeladen wird.

*** Gosenthal. ***

Heute Mittwoch ladet zu frischer **Bratwurst** mit **Wein-
kraut** ergebenst ein **C. Bartmann.**

Die Brandbäckerei

empfehlte **Spritzkuchen**, **Suifsternkuchen**, **Fladen**, **Pfannkuchen** und verschiedene Sorten **Kaffeebuchen**, wozu freundlich einladet **G. Dentschel.**

Lindenau.

Heute **Roastbeef**, **Schweinsknochen** und **Klöße**, **Sauerkraut**, **Pfann- und Kaffeebuchen.**
Witwe Dörger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Chr. Engert, Reichstr. 15.**

Heute Schlachtfest,

dazu ein feines **Glaser Lager- und Wernegrüner Weißbier**, wozu höflichst einladet **Adolph Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet freundlichst ein **G. Wallner, Katharinenstr. 16.**

Wartburg. Zum heutigen **Schlachtfest** ladet freundlichst ein **W. Wenn.**

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. A. Seidel am Markt.**

Morgen Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute **Abend Schweinsknochen** im **blauen Hecht.** **A. Maue, gen. Guttenberg.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen**, **Meerrettig** oder **Erbsen** ergebenst ein **J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Heute ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **F. A. Trietschler, Petersstraße.**

Grüne Linde. Heute **Speckbuchen**, dazu ein ausgezeichnetes **Löpfchen Bier.** Hierzu ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

Stadt Malland. Heute früh **Speckbuchen**, Abends **Pöfelschältrippchen** mit **Sauerkraut.** Die **Soße** ist ff.

Heute früh **9 Uhr Speckbuchen**, es ladet ergebenst ein **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 23.**

Plinsen empfiehlt zu heute **Abend** **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **Witwe Böbler, Kloßergasse Nr. 3.**

Heute früh halb **9 Uhr Speckbuchen** bei **W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.**

Speckbuchen von **8 Uhr** an warm beim **Bäckermeister Freyberg, Simma'sche Straße Nr. 25.**

Zur goldenen Säge.

Für heute **Abend** ladet ich zu **Schlachtfest** freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Richters Restauration in Lindenau.

Heute **Abend 6 Uhr Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur.**

Die Restauration v. A. Keil

am **Neumarkt**

empfehlte für heute **Abend Schweinsknochen**.

Walballa, Kloßergasse Nr. 9.

Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **G. Krätschmar.**

Guten Mittagstisch empfiehlt **Wilhelm Schmidt, Markt 15.**

Heute **Lopfraten** mit **Klößen** empfiehlt **Witwe Spargen, Thomaskirchhof 13.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **A. Fritzsche, Bäckerstr., Gerberstr. 20.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckbuchen** ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckbuchen** bei **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

De
Kob
schied
Fim
obige

B
Cent
1
3. C
D
Peter

B
notig
Find
part

B
Fun
ein
gabe

B
am
steig
Geg

B
Stra

B
nach
fuhr
erhät

B
straß
gebet

B
tag
stehe
Got

B
Bü
ein
K.

B
kann

B
Se
neh

B
2
2
2

B
Ga
zur
Aue

B
feit

B
Her
Her
an

B
ist

B
ist

B
ist

B
ist

B
ist

Gemälde-Verloosung.

Am 19. dieses Monats wird unsere zweite Gemälde-Verloosung im 11. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. 15 Ngr. (für drei Verloosungen gültig) sind bei dem **Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung** und in der **Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Leipzig. Lehrer-Verein.

Sitzung Donnerstag den 17. März 7 Uhr. Tagesordnung: a. Wahl. b. Luther und die Volksschule. Dr. Bornemann, d. J. Vors.

Heute Nacht 12 Uhr schenkte uns Gott ein gesundes Mädchen. Leipzig, den 14. März 1859.

Julius Schlobach.
Agnes Schlobach,
geb. **Obrtmann.**

Heute Nachmittag 2 Uhr schenkte uns Gott einen gesunden und kräftigen Knaben. Leipzig, den 14. März 1859.

J. Braun und Frau.

Heute früh 1/28 Uhr verschied nach langen Leiden ruhig unser innigstgeliebter Vater und Onkel, Herr **Carl Ferdinand Höfel**, nach vollendetem 55. Jahre und folgte nur zu bald seiner uns unvergesslichen Frau in ein besseres Jenseits nach. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 15. März 1859.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Am 14. d. verschied sanft Herr **Ludwig Sahn**. Er war seit 28 Jahren mein Assistent, und mir wie den Meinigen der treueste, zuverlässigste Freund, dessen Andenken wir für immer ehrend bewahren.

Leipzig, den 15. März 1859.

Prof. Dr. **C. S. Fraude**,
zugleich im Namen der hinterlassenen Geschwister.

Dank.

Herzlichen innigen Dank sagt allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung, reichliche Ausschmückung des Sarges und liebevolle Theilnahme bei dem Tode meines mir unvergesslichen theuren Gatten die trauernde Witwe

Leipzig, den 15. März 1859.

Johanne Rosine Thiemig.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. **Böttcher.**

Angemeldete Fremde.

Blum, Kfm. a. Paris, und
v. Bismark, Hauptm. a. Potsdam, S. de Bav.
Bretthal, und
Bretthal, Kf. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Bloch, Kfm. a. Blos, und
Bernthal, Kfm. a. Hornburg, Stadt Nürnberg.
Berner, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
Bachhaus, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Brandtscheid, Kfm. a. Biebrach, und
Becker, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Conrad, Fr. a. Zwickau,
Conrad, Kfm. a. Plauen,
Chailleur, Fr. a. München, und
Cohn, Kfm. a. Hornburg, Stadt Nürnberg.
Cohrand, Rent. a. Edinburgh, Palmbaum.
Glausbach, Ingen. a. Chemnitz, St. Breslau.
Dittmeyer, Kfm. a. Regensburg, S. de Bav.
Dörfling, Bauunternehmer a. Walthheim, Hotel de Prusse.
Dietrich, Bergbeamter n. Fr. a. Lugau, gr. Baum.
Damann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Dopmeyer, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Flemming, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Fröhlig, Obef. a. Bernbruch, deutsches Haus.
Güllner, Kfm. a. Frankfurt a/M., schw. Kreuz.
Framer, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Glafer, Kfm. a. Jemniß, Hotel de Baviere.
Großmann, Kfm. a. Hamburg, und
Günther, Kfm. a. Harburg, Hotel de Pologne.
Grieffinger, Kfm. a. Pfulingen, St. Hamburg.

Goldberg, Fellsdr. a. Mannsbach, und
Geiß, Fellsdr. a. Rhina, Tigr.
v. d. Gröben, Leut. a/D. a. Königsbrück, Palm.
Hummel, Geh. Finanzrath a. Bernburg, Hotel de Baviere.
Hamel, Privatm. a. Raumburg, deutsches Haus.
Hermstedt, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Wien.
Hey, Stud. a. Halle, halber Mond.
v. d. Heide, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
Herrmann, Fabr. a. Reichenbach, St. London.
Kleinmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Kirstein, Kfm. a. Königsberg i/Pr., S. de Pol.
Künzer, Rector a. Weiskens, und
Knopf, Def. a. Gommern, grüner Baum.
Kunze, Secrer. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Kupier, Obef. a. Burkershain, Stadt Breslau.
Kretschmar, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. London.
Lindemann, Buchdr. a. Magdeburg, Palm.
Meyerheim, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Meyer, Adv. a. Rochlitz, grüner Baum.
Raas, Kfm. a. Mannheim,
Mattische, Kfm. a. Dettelbach, und
Müller, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Nende, Bergcafferer a. Dorf Bärenstein, Tigr.
Reef, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
v. Raunorf, Kammerh. a. Reisdorf, d. Haus.
Dyppenheim, Kfm. a. Ober-Endingen, Nicolaistr. 20.
Prellius, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Pommer, Stud. a. Halle, halber Mond.

Riedig, Kfm. n. L. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Rämpfer, Fellsdr. a. Erfurt, St. Hamburg.
Reinhardt, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Sudhaus, Kfm. a. Jserlohn, und
Sobornheim, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.
Schumann, Secrer. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Schenk, Fr. a. Delitzsch, Stadt Nürnberg.
Schönbach, Dr. phil. a. Coburg, und
Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Simon, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Stolzberg, Hofopernsänger a. Braunschweig, Stadt Wien.
Steinhardt, Kfm. a. Reutlingen, 3 Könige.
Schwerdt, Fellsdr. a. Gilenburg, w. Schwan.
Schmidt, Stadtmusik. a. Mühlhausen, g. Hirsch.
Schweiger, Christijehereides. a. Frankfurt a/M., schwarzes Kreuz.
Studenholz, Kfm. a. Elberfeld,
Stüdenck, Def. a. Rheinbach, und
Stang, Kfm. a. Lutwigsburg, St. Hamburg.
Ettald, Rent. a. Edinburgh, Palmbaum.
Stapl, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
Thiele, Fabr. a. Freiberg, Hotel de Prusse.
Thorbek, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
Vogele, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Wilmayer, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel de Bav.
Willmer, Kfm. a. Jittau, Stadt Hamburg.
Wiedner, Fellsdr. a. Luppe, und
Wendler, Fr. a. Geissenersdorf, Lebe's S. garni.
Züblin, Kfm. a. St. Gallen, S. de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. März. Berl.-Anh. A. u. B. 106; do. C. 101; Berl.-Stett. 104 1/4; Eln.-Wind. 133; Oberschl. A. u. C. 126; do. B. —; Dester.-franz. 140; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 54; Ludwigsh.-Verb. 139 1/2; Dester. 50/100 Met. —; do. Nat.-Anl. 70; Loose v. 1854 —; Desterreich. Credit. 100fl.-Loose 60; Leipziger Credit-Anst. 64 1/2; Dester. do. 85; Dessauer do. 38 1/2; Genfer do. 53 1/2; Weimar. Bank-Act. 89; Braunsch. do. —; Geraer do. 80; Thüringer do. 68; Norddeutsche do. 80; Darmst. do. 81 1/4; Preussische do. 136; Hannov. do. 93; Disc.-Comm.-Anth. 96 3/4; Wien österr. W. 8 L. 91 1/2; do. do. 2 Rt. 90 1/2; Amsterdam f. S. 142 3/4; Hamburg f. S. 151 1/2; London 3 Rt. 6. 20 1/4; Paris 2 Rt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Rt. 57; Petersburg 3 W. 99 1/2.
Wien, 15. März. Metall. 5 1/2 72.30; do. 4 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 75.40; Loose von 1854 —; do. 1854 —; do. 1854 107; Grundentl.-Oblig. dv. Kronl. —; Bank-Act. 847; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 184.80;

Dester.-franz. Staatsb. 231; Ferdin.-Nordbahn 1639; Donau-Dampfsch. 442; Lloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —; Amsterdam —; Augsburg 93.70; Frankfurt a. M. 93.80; Hamburg 83.15; London 110.10; Paris 43.90; Münzduc. 5.24.
London, 14. März. Consols 95 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. —.
Paris, 14. März. 4 1/2 94.75; 3 1/2 Rente 68. —; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anl. —; Credit mobil. 777; Dester. Staatsb. 531; Lomb. Eisenb.-Act. 517; Franz.-Josephsbahn —.
Breslau, 14. März. Dester. Bankn. 97 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 127 B.; do. Lit. B. 120 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen: loco 47 bis 77 Seld. — Roggen: loco 43 1/2 S., März 42 1/4, März-April 42 1/4, April-Mai 42 1/2 weichend. — Spiritus: loco 19 1/4 Seld, März 19 1/2, März-April 19 1/2, April-Mai 19 1/2 flau. — Rüböl: loco 13 1/4 S., März 13 1/2, März-April 13 1/2, April-Mai 13 1/4 weichend. — Gerste: loco 33—42 Sd. — Hafer: loco 27—33 Sd., März 27 1/2, März-April 27 1/2, April-Mai 27 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. **H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.